



Auf den Spuren der Mafia in Chicago: „Untouchable Tours“ in einem ausrangierten Schulbus; Al-Capone-Souvenirs.

## Mit rauchenden Pistolen

Eine Bustour führt in Chicago zu den Schauplätzen der organisierten Kriminalität der 1920er- und 1930er-Jahre. Heute sind nur mehr wenige Spuren dieser Ära sichtbar.

Seit langer Zeit versucht die drittgrößte Stadt der USA, Chicago, vom Image Al Capones und der Mafia sowie von den negativen Auswirkungen der Prohibitionszeit loszukommen. Dennoch ist das Interesse der Öffentlichkeit an dieser Zeit ungebrochen; Kinofilme wie „Public Enemies“ und Fernsehserien wie „Chicago 1930“ nähren weiterhin den Mythos. Allein zum Begriff „Al Capone“ verzeichnet die Website des *Chicago History Museum* pro Monat über 50.000 Suchanfragen – mehr als zu jedem anderen Thema über die Stadt. Touristen, die nach Chicago kommen, suchen nach den Adressen spektakulärer Kriminalfälle, etwa dem *Biograph Theater*, vor dem Amerikas „Staatsfeind Nummer 1“, John Herbert Dillinger, 1934 vom FBI gestellt und erschossen wurde, oder der Autowerkstatt, in der am Valentinstag 1929 bei einer Mafiafehde sieben Männer im Kugelhagel starben. Das Verbrechen wurde als „St. Valentine’s Day Massacre“ bekannt.

**Untouchable Tours.** Seit mehr als 20 Jahren nimmt eine private Initiative unter dem Namen *Untouchable Tours* Chicago-Besucher auf eine etwas andere Besichtigungsreise mit. Rund 40.000 Gäste zählt die Tour pro Jahr. In einem ausrangierten Schulbus werden Schauplätze der wilden Prohibitions-Jahre angefahren; zwei Reiseleiter in Kostümen aus den 1920er-Jahren und mit

Waffenimitaten ausgerüstet schildern die Entwicklung von Korruption und Bandenkriegen durch das Alkoholverbot („Volstead Act“), das 1919 zu einem Zusatzartikel in der amerikanischen Verfassung führte; die Prohibition dauerte bis 1933. Während der Fahrt im Tourbus werden zeitgenössische Musikstücke gespielt, mit einer Mischung aus harten Fakten und „Standup-Comedy“ sollen die Teilnehmer nicht nur informiert, sondern auch unterhalten werden. „Organisierte Kriminalität war keine Erfindung der Prohibitionszeit“, sagt „Louie“, einer der beiden Reiseleiter. Erpressungen, Entführungen und Rachemorde gehörten in Chicago bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Alltag der Polizei.

Dennoch erlebte das Bandenwesen durch den staatlich verordneten Alkoholbann einen ungeahnten Aufschwung. Die Gangs entdeckten das lukrative Potenzial, das in der illegalen Beschaffung und Bereitstellung von Hochprozentigem lag und bald kontrollierten rivalisierende Banden verschiedene Stadtteile und versuchten, ihre territoriale Einflussphäre auszubauen. Mit der Kontrolle des Alkoholabsatzes gingen auch Glücksspiel, Prostitution und das Fälscherhandwerk einher. Zwischen 1920 und 1933 sollen mehr als 45.000 Menschen durch mit der Prohibition in Verbindung stehende Verbrechen eines unnatürlichen Todes gestorben sein. Allein 1926 wurden in den

USA mehr als 12.000 Morde begangen, über 500 Menschen fielen zwischen 1926 und 1927 in Chicago Bandenkämpfen zum Opfer. Nur acht Prozent der Kapitalverbrechen in Chicago konnten damals aufgeklärt werden.

**Bandenkriege.** Der Bus der *Untouchable Tours* durchquert auf seiner zweistündigen Fahrt die halbe Stadt und kommt in die meisten der früheren Bandenterritorien: Der Großraum Chicago war zwischen Gangs der „North Side“, der „South Side“ und der „West Side“ aufgeteilt; der Vorort Cicero galt als „Capone Territory“. Der Machtkampf zwischen Al Capone und den Paten der Chicagoer „North Side“, George „Bugs“ Moran und Earl „Hymie“ Weiss, eskalierte, als ein von Weiss in Auftrag gegebenes Attentat auf Al Capone im September 1926 scheiterte.

Capone sann nach Vergeltung und ließ Weiss vor dessen Hauptquartier, einem Blumengeschäft gegenüber der Kathedrale von Chicago, am 11. Oktober 1926 erschießen. „Ein Einschussloch ist noch heute in der Kirchenwand zu sehen“, sagt „Shoulders“, der zweite Reiseleiter. Der Bus passiert das legendäre „Room 21“, das heute ein Restaurant beherbergt, einst aber als einer von Capones beliebtesten Treffpunkten und Ausschankorten galt. Die Polizei war den geheimen Bars und Alkoholproduktionsstätten ständig auf der Spur: Nach Berichten des *U.S. Commissioner*

## DIAGNOSEZENTRUM MARGARETEN

UNIV.PROF. DR. ALEXANDRA RESCH



Röntgen, Mammographie, Ultraschall, CT

Mo-Do 8-12 u. 14-18,30 Uhr  
Fr 8-12 u. 14-16,30 Uhr

1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 32-36  
Tel. 01 / 544 42 62  
www.dz-margareten.at



**MR Dr. Johannes Reiter**  
FA für Orthopädie und  
Orthopädische Chirurgie

Tel: 01/ 869 33 63  
Brunner Straße 20  
A - 1230 Wien



Gruppe

**Ihr Expert in Westeuropa für**

Land- und Lufttransporte  
Logistik  
Verzollungen  
Handling  
Lagerung

in der

**GUS**  
Ukraine  
Baltikum

**etransa**  
Speditions AG

Theresianumgasse 7  
1040 Wien  
Österreich  
Tel: +431 504 88 07  
Fax: +431 504 88 07 45

## CHICAGO



**Biograph-Theater: „Staatsfeind“ John Dillinger ging hier dem FBI ins Netz.**

of Prohibition durchsuchten Agenten alleine zwischen Juli 1929 und Juni 1930 bundesweit mehr als 16.000 Destillieren.

„Zu den populärsten Schießweisen der damaligen Zeit gehörte die Maschinepistole der Firma Thompson“, schildert Tour-Guide Louie. Die als „Tommy Gun“ bezeichnete Waffe war im Ersten Weltkrieg für den Einsatz auf dem Feld entwickelt worden, erlangte durch ihre hohe Schussgeschwindigkeit aber bald große Beliebtheit in Gangster-Kreisen. Einer der schaurigen Tatorte der „Roaring Twenties“ besteht heute nicht mehr: Die Garage, in der Unterläufer von Al Capone



**Einschussloch in der Kathedrale von Chicago: Seit 1926 in der Mauer.**

am 14. Februar 1929 sieben Mitglieder der Bande seines Konkurrenten „Bugs“ Moran erschossen hatten, ist inzwischen abgerissen worden. Einige der Killer des „Massakers am Valentinstag“ waren als Polizisten verkleidet; die Opfer wurden mit rund 150 Kugeln hingerichtet – selbst für das raue Pflaster Chicagos war dies eine außergewöhnliche Eskalation der Gewalt. Die Chicagoer Polizei errichtete für die Ermittlungen nach dem Massenmord ein eigenes Labor; Kriminalhistoriker sehen in dieser Episode den Anfang vom Ende der Macht Al Capones.

Gregor Wenda

[www.gangstertour.com](http://www.gangstertour.com)

## CHICAGO

### Die „Untouchables“

Eine Gruppe von zehn Bundesermittlern unter der Leitung des Steuerfahnders Eliot Ness wurde in Chicago unter der Bezeichnung „The Untouchables“ bekannt, da sie als unbestechlich und kompromisslos galt. Von 1929 bis 1931 arbeiteten die Ermittler mit Hochdruck daran, das Syndikat rund um Alphonse „Al“ Capone auszuheben. 1929 erteilte U.S.-Präsident Herbert C. Hoover dem Finanzministerium den Auftrag, alles daran zu setzen, Al Capone endlich hinter Gitter zu bringen. Bundesbehörden wie das *Bureau of Investigation*, der Vorläufer des FBI, konnten nicht einschreiten, da die Capone zur Last gelegten Taten in der Regel keine Bundesdelikte waren. Als Capone am 12. März 1929 nicht als Zeuge zu einer Gerichtsverhandlung in Chicago erschien, hinter-

fragten Bundesagenten das vorgelegte ärztliche Attest und fanden den Paten in Florida bei bester Gesundheit vor. Capone wurde wegen Missachtung des Gerichts festgenommen, kurz darauf aber gegen Kaution wieder freigelassen. Wenig später kam der Pate erneut in Haft, diesmal wegen illegalen Waffenbesitzes in Philadelphia. Erstmals musste er für ein Jahr ins Gefängnis.

Nach seiner Freilassung erfolgte 1931 eine weitere Verurteilung wegen der ursprünglichen Missachtung des Gerichts: Capone kam für sechs Monate in eine Zelle. In der Zwischenzeit hatten Steuerfahnder und FBI-Agenten genügend Beweise gesammelt, um den Neapolitaner wegen Steuerhinterziehung anzuklagen. Er wurde am 24. Oktober 1931 zu 11 Jahren Haft verurteilt. Damit war seine kriminelle Karriere zu Ende.